

Warder: Ausbau des Schießplatzes vorerst vom Tisch

Warder/sro – Die Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) „Naturpark ohne Schießlärm“ in Groß Vollstedt freuen sich: Der Antrag für den Neubau einer kombinierten Trap- und Skeet-Schießanlage in Warder wurde vom Investor zurückgezogen. Die Genehmigungsbehörde, das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, habe daraufhin das Verfahren eingestellt, teilt BI-Sprecher Eckhard Helmbold mit. Er warnt allerdings, zu früh in Jubel auszubrechen: „Wir betrachten diese Entwicklung sehr zurückhaltend und hoffen, dass wir ein erneutes Genehmigungsverfahren ausschließen können.“

Zudem mahnt er, dass es nun keinen Grund mehr für die Behörde gibt, „bauliche Abweichungen der bestehenden Anlage gegenüber den früheren Genehmigungsaufgaben zu dulden“. Damit sei besonders der „vorschriftswidrig gebaute Wall“ gemeint, so Helmbold. Auch sei es „unverantwortlich den Bürgern und der Umwelt gegenüber, dass nach wie vor auf Gebiete geschossen wird, die extrem stark kontaminiert sind“.